

14-Jähriger baut Fusionsreaktor - Landessieger bei Schüler experimentieren in Oldenburg

Vom 28.3. bis 30.3.19 fand der Landeswettbewerb von Schüler experimentieren in Oldenburg statt.

Von der IGS Geismar stellte Niklas Klintschar sein Projekt „Heiß, heißer, am heißesten – Fusion durch elektrostatischen Trägheitseinschluss“ der Jury vor. Der Vierzehnjährige aus der siebten Klasse wurde im Vorjahr bereits mit einem selbstgebauten Teilchenbeschleuniger Landessieger. Dieses Jahr beteiligte sich Niklas Klintschar mit einem Projekt zur Kernfusion. Er hatte in dem Keller seines Elternhauses einen Fusionsreaktor gebaut. „Es ist kaum zu glauben, was der Junge geleistet hat“ kommentiert sein Betreuer, der Physiker Elko Bergmann, das Projekt. Für Niklas stand bei seinem Forschungsprojekt nicht der Aspekt der Energiegewinnung im Vordergrund. Sein Ziel war es mit Hilfe der Neutronenaktivierungsanalyse, eine genaue und nicht destruktive Methode zur Analyse von Stoffen, zu entwickeln. Die technische und die physikalische Leistung beeindruckte und überzeugte die Jury. Seine Arbeit wurde doppelt ausgezeichnet. Er wurde Landessieger für das „Beste interdisziplinäre Projekt“ und erhielt zusätzlich den Sonderpreis „Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung“.



Niklas Klintschar (IGS) und sein Betreuer Elko Bergmann mit dem Fusionsreaktor